

Banken und unvollkommener Wettbewerb

Empirische Beiträge zu einer Industrieökonomik der Finanzmärkte

Die vorliegende Arbeit stellt eine überarbeitete Version meiner im Jahre 2002 vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt angenommenen Doktorarbeit dar. Das zeitliche Auseinanderfallen des Verfassens einer Arbeit und ihrer Veröffentlichung birgt das Risiko in sich, dass das Interesse an dem bearbeiteten Thema nachlassen könnte. Im vorliegenden Fall jedoch bin ich guter Hoffnung, dass die Aktualität der Thematik eher noch zugenommen hat. Die Gründe hierfür liegen insbesondere in der in jüngster Zeit intensiver denn je geführten Diskussion um das Dreisäulensystem des deutschen Bankenmarktes. So hat der Internationale Währungsfonds (IWF) im Jahre 2003 im Rahmen seines Financial Stability Assessment Program das deutsche Bankensystem kritisch analysiert und damit eine bemerkenswerte Diskussion im In- und Ausland in Gang gesetzt. Während die Diskussion um die Leistungsfähigkeit des deutschen Bankensystems also seit einiger Zeit mit deutlich zunehmender Intensität geführt wird, hat die Anzahl relevanter empirischer Studien zu diesem Themenkomplex nicht in gleichem Maße zugenommen. Nicht zuletzt deswegen verharrt die öffentliche Auseinandersetzung in Deutschland häufig auf dem Niveau eines Austauschs anekdotischer Evidenz oder ordnungspolitischer Grundpositionen. Es wäre daher sicherlich wünschenswert, diese Diskussion zukünftig mit Blick auf wirtschaftspolitisch relevante, theoretisch konsistente und empirisch tragfähige Wirkungszusammenhänge zu fokussieren. Die vorliegende Arbeit möchte daher einen kleinen Beitrag zu einem besseren Verständnis des deutschen Bankenmarktes in diesem Sinne leisten.

Die vorliegende Arbeit stellt eine überarbeitete Version meiner im Jahre 2002 vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt angenommenen Doktorarbeit dar. Das zeitliche Auseinanderfallen des Verfassens einer Arbeit und ihrer Veröffentlichung birgt das Risiko in sich, dass das Interesse an dem bearbeiteten Thema nachlassen könnte. Im vorliegenden Fall jedoch bin ich guter Hoffnung, dass die Aktualität der Thematik eher noch zugenommen hat. Die Gründe hierfür liegen insbesondere in der in jüngster Zeit intensiver denn je geführten Diskussion um das Dreisäulensystem des deutschen Bankenmarktes. So hat der Internationale Währungsfonds (IWF) im Jahre 2003 im Rahmen seines Financial Stability Assessment Program das deutsche Bankensystem kritisch analysiert und damit eine bemerkenswerte Diskussion im In- und Ausland in Gang gesetzt. Während die Diskussion um die Leistungsfähigkeit des deutschen Bankensystems also seit einiger Zeit mit deutlich zunehmender Intensität geführt wird, hat die Anzahl relevanter empirischer Studien zu diesem Themenkomplex nicht in gleichem Maße zugenommen. Nicht zuletzt deswegen verharrt die öffentliche Auseinandersetzung in Deutschland häufig auf dem Niveau eines Austauschs anekdotischer Evidenz oder ordnungspolitischer Grundpositionen. Es wäre daher sicherlich wünschenswert, diese Diskussion zukünftig mit Blick auf wirtschaftspolitisch relevante, theoretisch konsistente und empirisch tragfähige Wirkungszusammenhänge zu fokussieren. Die vorliegende Arbeit möchte daher einen kleinen Beitrag zu einem besseren Verständnis des deutschen Bankenmarktes in diesem Sinne leisten.



59,99 €

56,07 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783824480227

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8244-8022-7

Verlag: Deutscher Universitätsverlag

Erscheinungstermin: 08.12.2005

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 2006

Serie: Empirische

Finanzmarktforschung/Empirical

Finance

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 261 g

Seiten: 173

Format (B x H): 148 x 210 mm

